



Der Gemeindebrief

Evangelische Gesamtkirchengemeinde Angermünde Land



**Zur Gesamtkirchengemeinde
Angermünder Land gehören
die Ortschaften**

Altkünkendorf
Angermünde
Biesenbrow
Bruchhagen
Crussow
Dobberzin
Frauenhagen
Gellmersdorf
Greiffenberg
Grünow
Görlsdorf
Günterberg
Kerkow
Mürow
Neukünkendorf
Schönermark
Steinhöfel
Stolpe
Welsow
Wilmersdorf
Wolletz



Jahreslosung 2024

Alles, was ihr tut,
geschehe in Liebe

1. Korinther 16,14

Inhaltsverzeichnis

- 04** Andacht
- 07** Berichte aus der Gemeinde
- 10** Neues aus dem Kindergarten
- 11** Konzert in der
Dorfkirche Welsow
- 12** Teamer-Wochenende
in Carmzow
- 12** Ausflug zum Erntedankfest
- 14** Mit Jesus auf
gemeinsamer Suche
- 16** Historisches Gefecht
bei Landin
- 18** Trauung Motzkuhn
- 20** Kurzvorstellung von
Holger Schella
- 23** Kurzvorstellung von
Ingvar Kaminsky
- 24** ABC des Glaubens:
L wie Liturgie
- 28** Termine Dezember
- 36** Termine Januar
- 40** Termine Februar
- 46** Veranstaltungshinweis
Das „Kreuz“ mit dem Kreuz ...
- 47** Veranstaltungshinweis
„Machet die Tore weit“ –
Festliche Musik im Advent
- 48** Einladung
Kerkower Krippenspiel
- 50** Einladung Weltgebetstag
01. März 2024
- 52** Ankündigungen aus
der Kantorei
- 62** Die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
- 64** Freud & Leid
- 68** Impressum
- 68** Kontakte
- 70** Ansprechpartner für
die Ortskirchen

Andacht für den Gemeindebrief

Liebe Schwestern und Brüder,

wieder ist ein Jahr vergangen und wir beginnen ein neues Kirchenjahr. Und wie jedes Jahr fängt ein neues Kirchenjahr mit einer Zeit des Wartens an – auf das Christkind. Meine Zeit des Wartens dehnt sich da noch etwas weiter aus, auf ein neues Kalenderjahr und dann später auf den Frühling. In dieser langen Zeit des Wartens ist es fast schon eine Gnade, wenn ich diese mit Ruhe und Besinnlichkeit begehen kann. Aber wenn es mir gelingt, dann kann ich es spüren, wie sich ein Gefühl von Liebe wie fast von selbst in meinem Herzen ausbreitet.

Wie wunderbar wäre es, wenn wir dieses Gefühl weit über das Weihnachtsfest als das „Fest der Liebe“ hinausragen würden und beibehalten können. Dabei soll uns die Losung für das kommende Jahr 2024 helfen.

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“

Diesen Satz hat Paulus in seinem ersten Brief an die Korinther geschrieben als ein ermahnendes

aber auch als ein ermutigendes Schlusswort. Außerdem erinnert er mit diesen wenigen Worten noch einmal an seinen Hymnus im Brief mit all den Eigenschaften der Liebe. Denn für Paulus gab es für die Menschen nur einen Weg, nur eine Lebensweise, nämlich die, die in erster Linie von der Liebe bestimmt ist.

Gott hat die Liebe schon in der Schöpfung als die Grundgestalt in alles hineingelegt und stellt den Grund allen Seins dar. Hildegard von Bingen schrieb dazu einmal: „Von der Tiefe bis hoch zu den Sternen durchflutet die Liebe das All.“ Aber irgendwie haben wir Menschen dieses gewisse Gespür für diese Liebe verloren.

Mit der Geburt Jesu und noch mehr durch den Tod Jesu am Kreuz aber kam erneut eine Liebe in die Welt. Eine Liebe mit einer neuen Qualität von Barmherzigkeit, Zärtlichkeit, Achtsamkeit und Vertrauen. Und diese Liebe Gottes ergießt sich nun in die Herzen der Menschen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist. Damit wir die Welt mit neuen Augen sehen und damit wir in allem, was ist, Gottes Liebe erkennen –



zumindest sehen und erkennen können. Und wenn ich weiter darüber nachdenke, wird für mich immer deutlicher, dass in Jesus eine Revolution der Liebe sichtbar geworden ist. Seine Art und Weise, wie er zu den Menschen gesprochen hat und wie er ihnen begegnet ist und wie er sie berührt hat, war von Liebe geprägt. Bei Menschen, die ihn liebten, genauso wie bei Menschen, die ihn hassten. Er begegnete ihnen immer mit Liebe.

Ja, diese Liebe ist stärker als der Hass und sie ist stärker als der Tod. Ich habe oft über das Geheimnis dieser Liebe nachgedacht, die

in Jesus so einzigartig aufgeleuchtet ist und kam zu dem Schluss, dass dieser Liebe eine göttliche Kraft innewohnt, eine Macht, die von Gott ausgeht und alles durchdringt sowie alles zur Einheit führen möchte.

Teilhard de Chardin beschrieb es wie folgt: „Liebe ist die einzige Kraft, die Dinge vereinigen kann, ohne sie zu zerstören“ und weiter „den Liebenden wandelt sich alles zum Guten.“ Paulus sieht in dieser Liebe auch eine Gabe Gottes an die Menschen, die in uns die Haltungen bewirken, die uns guttun. Übrigens sind alle Religionen

davon überzeugt, dass der Grund der Welt Liebe ist. Ein Grund mehr, um weiterhin im Dialog mit anderen Religionen zu bleiben, sowie daran sogar zu wachsen.

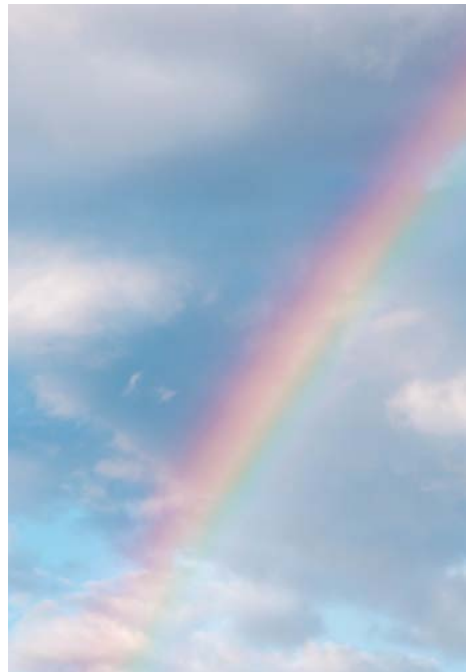
Ja, meiner Meinung nach setzt die Liebe Wachstumsimpulse in vielen Bereichen des Lebens. Ich denke da an den Umweltschutz – aus Liebe zur Erhaltung von Gottes Schöpfung. Ich denke da an die Erziehung von Kindern – aus Liebe anstelle von Gewalt und Überforderung. Ich denke aber auch an die Politik – aus Liebe zum Aufbau einer friedlichen Gemeinschaft.

Gerade letzteres lässt die Botschaft von der Liebe in Zeiten von Krieg und Gewalt als eine romantische Flucht vor der grausamen Realität unserer Welt erscheinen. Doch gerade deshalb wäre eine Rückbesinnung auf die Liebe notwendig. Denn Gewalt erzeugt immer neue Gewalt, welche nur durch die Liebe überwunden werden kann. Und so werden wir mit Paulus im neuen Jahr immer wieder daran erinnert, was die Liebe alles vermag. Denn wenn wir alles, was wir tun, in Liebe tun, wird in uns und auf der Welt eine kreative Energie frei, die wie in den frühen christlichen Gemeinden Zwiespalt, Neid und Missgunst zum Guten überwinden kann.

Und so möchte ich mit den Worten von Konstantin Wecker zu einer Revolution der Zärtlichkeit aufrufen. Denn wer liebt, dem wandelt sich alles in Gott, in Christus, hinein.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein Neues Jahr! Seien wir weiterhin wach und fest im tröstenden Glauben an Jesus Christus. Seien wir aber auch mutig und stark in unserer Liebe!

**Bleiben Sie behütet
Andrea Kühn**



Bericht aus dem Gemeindegemeinderat

Liebe Geschwister im Herrn, liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes,

In vergangenen Berichtsraum traf sich der GKR zwei Mal und demzufolge lag eine Menge Arbeit an. Im September hatten wir zum Beispiel 21 Tagesordnungspunkte auf unserer Arbeitsliste.

Wir trafen uns im Kindergarten und die Leiterin, Frau Anne Drogott, führte uns durch die Räume der Einrichtung. So konnten wir die neuen Außenspielgeräte, die für über 35.000 € angeschafft wurden, in Augenschein nehmen. Anschließend gab uns Frau Drogott eine Einführung in die neue Konzeption des Kindergartens, da die alte Vorlage kurz nach der Wende geschrieben wurde. In solch einer Konzeption stellt sich die Kinder-einrichtung den Eltern, auch aber den Aufsichtsbehörden, vor. Dabei geht es zum Beispiel um den Träger der Einrichtung, also die Kirchen-

gemeinde und die Geschichte des Kindergartens. Aber auch um die Rahmenbedingungen in der Einrichtung. Also welche Öffnungszeiten, Räume und welche Tagesstruktur finden die Kinder vor? Welchen pädagogischen Ansatz haben wir, wie ist die Zusammenarbeit mit den Eltern und wie können sich die Kinder am Geschehen des Kindergartens beteiligen? Wie wird christlicher Glaube vermittelt? Nun können wir die Konzeption zum Ministerium schicken. Vielen Dank an Frau Drogott für die Führung und die Konzeption!

Aber auch nicht so spannende Themen beschäftigten uns. Im Unteren Odertal im Bereich Stolpe findet seit vielen Jahren ein Flurbereinigerungsverfahren statt. Nun wurden die ersten Ergebnisse präsentiert. Außerdem haben wir

uns mit Abstandflächen, Flächentauschverträgen, Erbbaupachten und Wegerechten beschäftigt.

Für das Bauprojekt Mudrowweg gehen die Planungen weiter, auch wenn es nun, laut eines Urteils des Bundesverwaltungsgerichtes, ein komplizierteres Umweltverfahren gibt.

Dank der großzügigen Spende eines Gellmersdorfers werden wir ab Dezember eine 2. Glocke in Gellmersdorf hören können. Die alte Glocke wurde im letzten Weltkrieg herausgenommen und eingeschmolzen. Am 9. Dezember um 14:00 Uhr wird sie feierlich eingeweiht und anschließend ist Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Die Bewohner von Wolletz haben auf ihrem Dorffest im Sommer 500 € zur Pflege ihres Friedhofes gesammelt und als Spende übergeben. Dafür vielen Dank!

Meine Zeit als Pfarrer und Geschäftsführer geht am 31. März 2024 zu Ende und wir konnten aber schon mit dem 01.10.2023 Holger Schella als neuen Geschäftsführer mit einem Stellenumfang von 60% gewinnen. Außerdem soll meine Pfarrstelle wieder voll besetzt

werden und die Aussichten dafür stehen recht gut.

Ebenso hatte sich der GKR mit der Reparatur der Gastherme im ehemaligen Pfarrhaus Schönermark zu beschäftigen und gab seine Zustimmung zur Reparatur der Kirchentür in Altkünkendorf, die der Förderverein Dorfkirche Altkünkendorf in Angriff nimmt und bezahlt. Auch hierfür vielen Dank!

Die touristische Infrastruktur um Greiffenberg soll ausgebaut werden und so gab es ein Treffen, an dem auch Vertreter der Kirchengemeinde teilnahmen.

Die Sanierung der Kirche in Greiffenberg wird nicht zu Weihnachten abgeschlossen sein, aber der Gottesdienst kann trotzdem darin gefeiert werden. Sicherlich ist dann auch wieder unsere alte Orgel zu hören. Die Pflasterarbeiten und die Tiefbauarbeiten in und um die Kirche herum haben sich verzögert.

Im Oktober beschäftigte sich der GKR mit den Haushalten der damals noch selbstständigen 5 Kirchengemeinden und hat dem Wirtschaftler die Entlastung für 2022 gegeben. Dies besagt, dass wir korrekt gearbeitet haben. Vielen Dank auch an Frau Radtke,

die diese Prüfung übernommen hat! Zukünftig müssen wir nur noch einen Haushalt aufstellen. Außerdem beschloss der GKR, dass nun alle unsere 18 Friedhöfe in einer Haushaltsstelle zusammengefasst werden und wir wollen auch eine einheitliche Gebührenordnung schaffen.

Außerdem berichtete Herr Schella, dass wir alle Friedhöfe aufgesucht haben, um den Zustand der Bäume zu kontrollieren. Einige müssen beschnitten oder sogar gefällt werden. Da wird sich Herr Schella an die einzelnen OKRs wenden, um Lösungen vor Ort zu finden. Außerdem wurden alle Feuerlöscher in den Kirchen kontrolliert.

In Crussow wurden 2 Erbbaupachtverträge geschlossen und die beiden Familien haben bereits begonnen, das Grundstück für den Bau ihrer Häuser vorzubereiten.

Vor ein paar Wochen hat sich ein junger Mann bei uns gemeldet, dessen Hobby das Sammeln von Klängen von Kirchenglocken ist. Er stellt sogar ein eigenes Klangarchiv auf. Dies haben wir sehr positiv zur Kenntnis genommen und werden ihn dabei unterstützen. Vielleicht sehen sie ihn sogar mal auf seiner Tour.

Herr Professor Krämer feiert sehr engagiert mit uns jeden Monat Gottesdienste in Angermünde oder in den umliegenden Dörfern. Er hat eine Ausbildung als Prädikant absolviert und darf somit eigenständige Gottesdienste feiern und die Predigten selbst schreiben. Seine Wieder-Beauftragung als Prädikant haben wir sehr gern unterstützt. Vielen Dank für seine gesegnete Arbeit!

Seien sie behütet!
Ihr Pfarrer Uwe Eisentraut

Neues aus dem Kindergarten

Liebe Gemeinde,

es hat sich viel getan in den letzten Monaten. Wenn man jetzt an unserem Kindergarten vorbei kommt, fällt sofort auf, dass in unserem Garten so einiges passiert ist. Nach über 20 Jahren haben wir ein neues Außenspielgerät. Dieses Außenspielgerät, sowie das Spielhäuschen und die Reckstangen auf dem gegenüberliegenden Grundstück, konnten mit den Fördergeldern der ILB (Landesinvestitions-Bank) angeschafft werden.

In den kommenden Monaten planen wir die Aufbereitung des Schuppens, sowie kleinerer Aufhüschungen und Instandsetzungen in unserem Außenbereich.

Im Frühjahr 2024 wollen wir dann mit dem Innenbereich des Kindergartens weiter machen.

Der Abbau des alten Spielgerätes erfolgte mit Hilfe von Familie Villain / Hartmann, Familie Pahl-Brandt, Familie Berger / Böhnke, Familie Roloff sowie Paul Trautvetter. Wir bedanken uns von Herzen für Schweiß, Kraft und Ausdauer.

Anne Drogott



Konzert in der Dorfkirche Welsow

Am 17. September diesen Jahres fand in unserer schönen Dorfkirche in Welsow unser nun fast schon traditionelles Herbstkonzert statt. An diesem wunderschönen Spätsommertag trafen wir uns im Vorfeld zu einer gemeinsamen Kaffeetafel, um uns gemeinsam auf das schöne Erlebnis einzustimmen.

In diesem Jahr durften sich die Besucher auf unsere neue Kantorin Maria Schella und ihre Mutter, die Sopranistin Marion Koch freuen. Gemeinsam boten die Künstlerinnen Lieder zu Texten von Joseph von Eichendorff dar. Eichendorff zählt zu den bedeutendsten Dichtern der Romantik des 19. Jahrhunderts. Viele berühmte Komponisten wie Robert Schumann, Hugo Wolf und Felix Mendelsohn-Bartholdy sowie viele andere vertonten die feinfühligsten und teils auch melancholischen Texte des berühmten Dichters. Die großartige Stimme von Frau Koch machte dies zu einem ganz besonderen Genuss. Dazwischen konnte sich das Publikum an den vertonten Gefühlen zu einigen Gedichten erfreuen. Maria Schella gab mit der Musik ihren Empfindungen zu den Gedichten Ausdruck. Ein sehr

interessante und für uns alle einmalige Begegnung mit der Musik. Das Publikum war begeistert.

Als krönenden Abschluss gaben Mutter und Tochter ein Stück von Felix Mendelsohn-Bartholdy zum Besten, dass mit viel Applaus gefeiert wurde.



In jedem Jahr begehen wir mit den Musikschaaffenden unseres Kirchenkreises ein schönes Konzert und das war auch in diesem Jahr der Fall. Besucher aus unserer Gemeinde, aus der Dorfgemeinschaft und auch aus den Nachbarorten genossen mit uns diesen schönen Nachmittag.

Carola Wulkow

Teamer-Wochenende in Carmzow

Vom 13. bis 15. Oktober trafen sich die Teamerinnen und Teamer unseres Kirchenkreises im Freizeit- und Wanderhaus Carmzow (bei Brüssow) und erlebten dort ein abwechslungsreiches Wochenende kurz vor den Herbstferien. Dabei stand vor allem die Vorbereitung des Jugendgottesdienstes im Fokus, der am 24. November bei Hemme-Milch in Schmargendorf stattfand. Daneben gab es aber auch genügend Zeit zum gemeinsamen Singen, Quatschen oder für Spiele. Zum Abschluss besuchten am Sonntag alle Teilnehmer einen Gottesdienst in der Schenkenberger Dorfkirche und feierten mit

der örtlichen Gemeinde das Erntedankfest. Unter den 17 Jugendlichen waren auch mehrere neue Teamer, die erst in diesem Jahr konfirmiert wurden und im Sommer ihre Schulung absolviert haben.



Ausflug zum Erntedankfest

Ausflug unserer Gesamtkirchengemeinde Angermünde unter Obhut des B-Kreises zum Evangelischen Johannisstift nach Berlin-Spandau am Sonntag, 24.09.2023 zum Erntedankfest.

Die diesjährige Gemeindefahrt unserer Kirchengemeinde mit 40 Mitreisenden führte uns wie o.a.

nach Berlin-Spandau, wo man das „Erntedankfest“ feierte und wie. In der Vorinformation im Internet heißt es wörtlich: Das Erntedankfest ist das größte christliche Volksfest in der Region und hat jedes Jahr Zehntausende Gäste aus Berlin und Brandenburg. In diesem Jahr unter dem Motto „Ströme des lebendigen Wassers“ (Joh.7, 38).

Die Predigt hielt bei einem Open-Air-Gottesdienst Stiftsvorsteherin Anne Hanhörster. Der Inhalt der Predigt bezog sich auf den Klimawandel und alles, was damit zusammenhängt, eindringlich, mahnend, besorgniserregend. An vielen Orten der Welt fehlt das Wasser, an anderen Stellen ertrinkt die Natur und mit ihr Mensch und Tier!

Wir hatten uns in Grüppchen aufgeteilt und nach dem Gottesdienst erst einmal was zu futtern gesucht, was bei dem Angebot kein Problem war. Es waren sehr viele Stände aufgebaut z. B. für Spiel- und Abwechslung für Kinder, Kunsthandwerk, Trödel, Handarbeit usw. Sowie auch Vorführungen von landwirtschaftlichen Geräten und Maschinen. Die Kinder konnten sich in losem Stroh tummeln und wälzen, was sie auch ausgiebig taten. Seltsam, irgendwie kam uns betagten Landeiern das bekannt vor, leider ist es schon lange, lange her ... Das beste aber war der Festumzug durch das große Gelände, der mit sehr viel Freude an der Sache und natürlich sehr viel Arbeit gestaltet war. Am liebsten würde ich alle Bilder vom Umzug als Anhang hier zeigen, geht leider nicht. Vorneweg marschierte die Blaskapelle u.a. mit der „Berliner Luft, Luft, Luft“, das war duft!

Nun ist dieser Ev. Johannisstift eine ganz ernste Angelegenheit und geht zurück auf den Gründer J. H. Wichern. Um sich die Geschichte bzw. die Gegenwart dieses Stifts einmal zu Gemüte führen zu können, sollte man ihn ohne Volksfest besuchen. Die Stiftskirche haben wir uns auch von innen angeschaut. Sie ist weder „antikbarock“ noch „moderne“, sondern sie strahlt Wärme, Ruhe und Besinnlichkeit aus!

Um 16 Uhr stiegen wir wieder in unseren Bus und Busfahrer Rudi fuhr uns wieder sicher nach Hause. An dieser Stelle möchte ich Christiane Prause danken für den guten Tipp mit diesem Erntedankfest, das war wirklich etwas besonderes sowie ein Herzliches Dankeschön an Karin Schleif, die wie immer die meiste Arbeit mit der Vorbereitung hatte. (Gott erhalte uns Dich noch lange, und wo fahren wir nächstes Jahr hin?) Vielen Dank auch noch an die Kirchengemeinde für die gesponserten Fahrtkosten, haben wir genossen!

Eine besinnliche Weihnachtszeit für alle Gemeindebriefleserinnen und -leser sowie ein „friedvolleres“ Jahr 2024 wünscht

Christina Singert

Mit Jesus auf gemeinsamer Suche



In diesem Sommer führen 16 Kinder mit mir wieder in die Feld-Wald-und-Wiesen-Schule inmitten weiter Natur. Eine perfekte Kulisse für die Suche nach dem „Wer bin ich?“.

Dafür nahmen wir Jesus berühmte Worte aus dem Johannes-Evangelium zur Hand: „Ich bin das Brot des Lebens, ... das Licht der Welt, ... die Tür, ... der gute Hirte, ... die Auferstehung und das Leben, der Weg und die Wahrheit sowie ... der Weinstock“. Jedes seiner Worte schauten wir uns eingehender an und ließen sie auf uns wirken. Was bedeuteten sie damals und was bedeuten sie heute und vor allem, was bedeuten sie für mich? Wir spürten so gut es ging die Worte

mit all unseren Sinnen. Wir schlüpfen sogar in die Rolle eines Hirten und erlebten, wie schön, aber auch wie schwierig es ist, seine „Schafe“ zu führen.

Und so blieb es in den fünf Tagen nicht aus, dass wir über uns selbst philosophierten. Anfangs überlegten wir noch, was wir von unseren Eltern und Großeltern übernommen haben und zusehend schauten wir, wo kann ich selbst das Brot, das Licht, die Tür usw. für jemanden sein. Schlussendlich blieb die Frage, wer bin ich überhaupt und was macht mich aus?

Alles gipfelte in einer riesigen Abschlussandacht mit einigen

Impulsen der vergangenen Tage. Obwohl das Wetter an all den Tagen wunderbar war, regnete es wieder beim Abschluss, so als wollte es keinen Abschied dulden. Aber eng zusammengerückt genossen wir noch einmal die Gemeinschaft. So waren wir alle das Leben.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr, wenn wir uns wieder inmitten der Natur treffen und gemeinsam über ein Thema nachdenken.

Eure Andrea Kühn



Nächstenliebe in Wort und Tat



Wir begleiten Menschen und kümmern uns um ihr Wohlergehen - mit Herz und Professionalität. Dafür sind unsere engagierten Mitarbeitenden auch ganz in Ihrer Nähe jeden Tag im Dienst.

Mehr Infos unter: www.lafim-diakonie.de

Im Verbund der
Diakonie 

Historisches Gefecht bei Landin

Am 23.09.2023 lud die Landiner Garde zum 15. historischen Gefecht ein. Dieser Einladung sind ca. 170 Akteure aus Deutschland und Polen gefolgt. Das Biwak wurde im alten Schlosspark in Hohenlandin in der Uckermark mit ca. 90 Zelten aufgeschlagen. Es waren Einheiten wie Infanterie,



Kavallerie und Artillerie zu einer historischen Nachstellung eines Gefechtes aus den Zeiten der Napoleonischen Befreiungskriege zwischen 1813–1815 angetreten. Doch bevor es am Sonnabend, den 23.09.2023 zu einer Gefechts-handlung kam, gingen die Truppen geschlossen zum Feldgottesdienst nach Angermünde in die Marienkirche. Es waren ca. 110 Soldaten zur Andacht gekommen, um der Gefallenen beider Seiten (französische und preußische) zu gedenken

und lauschten den Worten des Herrn Pfarrer Uwe Eisentraut. Doch bevor der Herr Pfarrer seine, für alle sehr emotionale Andacht hielt, legten die historischen Truppen ein Kranzgebilde zum Gedenken der Gefallenen 1813 nieder.

Im Anschluss der Andacht formierten sich die Truppen und marschierten zum kleinen Markt in Angermünde, wo der Herr Volkhard Maaß vom Heimatverein einige Worte an die Truppen richtete. Die Truppen machten sich fertig, um einen dreifachen Ehrensalue für die Stadt Angermünde abzufeuern.

Nach der Rückverlegung der Truppen ins Biwak nach Landin, machten sich alle fertig für die Nachstellung des historischen Gefechtes. Es wurden die Pferde gesattelt, die Kanonen mit Munition bestückt und die Infanteristen rüdelt sich auf und zurrten ihre Tornister fest.

Es wurde ein Verwundeten Baldachin (Zelt) aufgebaut um den Besuchern nahezubringen, wie hart es ohne Narkose und Morphinium nur mit ein Stück Holz zwischen den Zähnen gewesen sein musste. Eine befreundete Gruppe schminkte die

verwundeten Akteure verblüffend echt mit Wunden. Der Herr Pfarrer Eisentraut hatte am Verwundeten Zelt, wie zur damaligen Zeit eine Menge zu tun, so sprach er den verwundeten Soldaten Mut zu oder gab ihnen die letzte Ölung. Als alle Truppen an ihre Ausgangstellung angekommen waren, eröffnete der Herr Pfarrer Eisentraut das Gefecht mit einer Feldmesse wie vor 201 Jahren. Die Truppen knieten nieder und nahmen ihre Kopfbedeckung ab und alle waren wohl froh, dass es nur eine Nachstellung war und keiner, wie vor 201 in den unvermeidlichen Tod gehen musste.

Die Veranstaltung wurde durch Major von Holzendorf (Thomas Grösch) moderiert und die Besucher wurde vom Anfang bis zum Ende in die Zeit der Befreiungskriege eingebunden. Es war wohl ein Erfolg für die Akteure sowie auch für die Besucher. Die Einen bekamen viel Beifall und die Anderen bekamen viele Informationen aus einer schon fast vergessenen Zeit.

Mit Gott, für König und Vaterland

Th. Grösch
Major der Garde





Trauung Motzkuhn

Im Nachgang des 14. historischen Gefechts bei Landin im September 2022 machte der Kamerad Motzkuhn seiner Lebensgefährtin Silvia einen Heiratsantrag vor den gesamten Truppen im Schlosspark Landin in der Uckermark.

Wir, als Garnison haben natürlich alles schon ein wenig vorbereitet und seine Silvia wusste von nichts, umso größer war wohl der überraschende Antrag. Als einige Wochen ins Land gingen, kam der Kamerad Motzkuhn auf mich zu und sagte, dass sie zum 15. Gefecht bei Landin 2023 im Schlosspark ihre kirchliche Trauung durchführen wollen.

Die Freude war groß, aber nach einer Weile kam mir die Überlegung „wie hat man das vor 200 Jahren eigentlich gemacht?“

Also erstmal beim Herrn Pfarrer Uwe Eisentraut anklopfen und die Lage peilen. Wir schauten uns wohl erst einmal beide erstaunt an und es lag wohl etwas Interessantes und Einmaliges in der Luft. Eine Herausforderung für beide Seiten um den Tag für Silvia und Konrad unvergesslich zu machen.

Es standen einige Recherchen beim Herrn Pfarrer und bei dem Kommandanten an. So telefonierten wir wohl so einige Male, bis wir

einen guten Plan hatten und der Herr Pfarrer die Formalitäten mit dem Brautpaar regelte. So kam der Tag ran und nach dem Gefecht am 23.09.2023 um 17:30 Uhr war es dann soweit. Die beiden schritten in Uniform und historischen Kleid in Begleitung des Herrn Pfarrer Uwe Eisentraut zum Feldaltar durch ein Spalier von königlichen Soldaten. Dieses wurde von vielen Gästen und einem zweiten Spalier von ca. 140 Soldaten und Marketerinnen umrahmt. Nach einer emotionsreicheren Trauung schritt das Brautpaar mit dem Herrn Pfarrer durch das Ehrenspalier zurück unter dem Donner der Salutkanonen. Es war wohl das 1. Mal in der Uckermark und darüber hinaus, dass so eine Zeremonie im Felde abgehalten wurde.

Für den Herrn Pfarrer Uwe Eisentraut, wie auch für mich als Kommandeur, sowie auch alle anderen Kameraden in diesem Biwak, eine absolut neue und unvergessliche Erfahrung, die wir wohl nie vergessen werden. Wir, als historisches Militär, möchten uns bei dem Herrn Pfarrer Uwe Eisentraut und der Kirche bedanken, dass sie uns dieses ermöglicht haben.

Th. Grösch
Major der Garde



Kurzvorstellung

Liebe Gemeinde,

seit 1. Oktober diesen Jahres bin ich als Geschäftsführer der Ev. Gesamtkirchengemeinde Angermünder Land tätig.

Geschäftsführer, das klingt erst einmal nach „Chef“. Doch die Geschäftsführung in unserer Gemeinde ist und meint etwas anderes. Im Schauen auf den 1. Brief des Paulus an die Korinther im Kapitel 12, erschließt sich das Verständnis, das es viele Gaben in unserer christlichen Gemeinschaft gibt, die in der Summe christliche Gemeinschaft abbilden. Das bedeutet, miteinander zum Wohl der Kirchengemeinde beizutragen. Da ich schon längere Zeit in der Gemeinde tätig bin, weiß ich, dass wir auf etwas stolz sein können: Das gute und kollegiale Miteinander auf Augenhöhe. Und so freue ich mich auch in meiner neuen Position auf die Zusammenarbeit

mit allen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern, mit den OKR und dem GKR. Diese Zusammenarbeit ist Grundlage, um die vielfältigen Aufgaben unserer Kirchengemeinde optimal zu meistern, tradiertes zu bewahren und Perspektiven zu entwickeln. Mein Anteil an diesem gemeinsamen Tun lässt sich in drei grundlegende Aufgabenbereiche gliedern, die alle miteinander einhergehen und sich bedingen.

Als erstes steht die Entlastung der in der Verkündigung Tätigen von allen berufsfremden Arbeiten, wie Grundstücksangelegenheiten, Bau-sachen, Friedhofsangelegenheiten etc. Somit wird es möglich, dass unsere Pfarrer und unsere Kantorin sowie Katechetin sich ausschließlich auf die Aufgabenbereiche konzentrieren können, wofür sie zuständig sind: Gemeindegarbeit,



Seelsorge, Verkündigung Christi in Wort und Ton. Aus diesem Ersten geht das Zweite und Dritte hervor.

Das Zweite:

Unsere Gemeinde verfügt über zahlreiche Grundstücke und Ländereien, über 18 Friedhöfe und über 19 Kirchen, für die gesorgt werden muss. Mein erklärtes Ziel ist es, dass wir alle unsere Kirchen und Friedhöfe erhalten, und da wo Sanierungsmaßnahmen notwendig werden, die finanzielle Möglichkeit der Sanierung geschaffen wird. Dazu ist es unter anderem nötig, unser Grundvermögen so einzusetzen und zu nutzen, dass der daraus resultierende Ertrag uns finanzielle Spielräume eröffnet.

Das Dritte:

Unsere Kirchen befinden sich in den Zentren unserer Gemeinden. Sie waren seit jeher öffentliche Orte, in denen das gottesdienstliche und kulturelle Leben stattfand. Heute finden in ihnen regelmäßige Gottesdienste statt, eine Tatsache, die in vielen ländlichen Gemeinden nicht mehr selbstverständlich ist, aber zu unserem Selbstverständnis gehört. Darüber hinaus finden einzelne örtliche kulturelle Veranstaltungen statt, die leider miteinander meist nicht koordiniert sind. So kann es geschehen, dass an mehreren Orten zur selben Zeit Veranstaltungen stattfinden und der potenzielle Besucher sich für eine entscheiden muss. Um dies zukünftig zu vermeiden, ist eine Koordination unabdingbar, nicht nur innerkirchlich, sondern auch mit anderen Akteuren des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens. Hierin liegt auch die Basis des Austausches mit örtlichen und regio-

nalen Vereinen und örtlich Aktiven zu gemeinsamen Projekten und zu einer vielfältigen Zusammenarbeit, um unsere Kirchen für möglichst viele Menschen zu einem Ort der Begegnung zu machen, Schwellenängste zu überwinden. Zum Einen stärken wir das Miteinander in unseren gesellschaftlichen Strukturen, zum Anderen werden unsere Kirchen auch über den Gottesdienst hinaus erlebbar, als Raum, der gesellschaftliches und kulturelles Leben abbildet. Mit dieser Öffnung unserer Kirchen, ohne dass ihr Charakter als Verkündigungsort beeinträchtigt wird, rückt die Wahrnehmung von Kirche auch wieder mehr in den gesamtgesellschaftlichen Focus. Für alle Gespräche, die in diesem Zusammenhang bereit stattfanden, bin ich sehr dankbar und freue mich auf weiteren und vielseitigen Austausch mit den örtlich Aktiven in den Vereinen und in den OKRs sowie mit dem Tou-

rismusverein Angermünde. Denn, nur im Miteinander kann es uns gelingen, Netzwerke zu schaffen, die zum Nutzen aller da sind und eine breite Bevölkerungsschicht erreichen. Ähnlich verhält es sich mit den digitalen Medien. Hierbei gilt es zunächst, unsere Homepage zu aktualisieren und sie an den Bedürfnissen einer digitalen Welt auszurichten: schnell, aktuell und aussagekräftig.

Fazit: Es gibt viel zu tun. Einiges wird mehr Zeit in Anspruch nehmen als anderes. Doch ich bin der festen Überzeugung, dass wir Schritt für Schritt und vor allem im Miteinander unsere Kirche, unsere Gemeinde in eine gute und stabile Zukunft führen, als Kirche, die sich öffnet und Gott und den Menschen dienende Kirche ist.

Herzliche Grüße,
Holger Schella

Kurzvorstellung

Hallo!

Ich bin Ingvar Kaminsky und werde ab März 2024 meine erste Pfarrstelle bei Ihnen in der Gemeinde Angermünder Land antreten. Bevor ich in diese Stelle entsendet werde, beende ich noch mein Vikariat in der Evangelischen Kirchengemeinde Lichtenberg. Meine Frau, mein Sohn und ich freuen uns schon auf unseren nächsten Lebensabschnitt und die Zeit in der Uckermark. Ich bin gespannt auf die neuen Herausforderungen und Möglichkeiten, die sich mir nach der langen Ausbildung bei Ihnen bieten.

Noch ein paar Sätze zu mir. Ich bin 32 Jahre alt, komme aus Berlin und habe dort auch studiert. Mein Weg in den Beruf des Pfarrers war nicht geradlinig, denn ich habe mich erst mit 21 Jahren für die Taufe entschieden, nachdem ich als Jugendlicher im CVJM das erste Mal so richtig mit dem christlichen Glauben in Kontakt gekommen bin. Auf meinem Weg habe ich ganz unterschiedliche christliche Prägungen kennengelernt und suche in den Gemeinden und Traditionen, die mir begegnen, gern nach den Schätzen. Ich bin musikalisch und



spiele gern Theater und Gesellschaftsspiele. Ich bin von Natur aus neugierig und kann mich für ganz unterschiedliche Themen begeistern. Vor allem bin ich neugierig, wie ich meine Gaben in Ihrer Gemeinde einbringen kann und wie wir die Kirche in Angermünde und Umgebung gestalten werden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen erstmal eine gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr und freue mich darauf, Sie bald kennenzulernen und das Jahr 2024 zusammen mit Ihnen zu erleben.

Ingvar Kaminsky

ΛΕΙΤΟ

ABC des Glaubens: L wie Liturgie

Wenn wir das Wort „Liturgie“ hören, dann denken wir vielleicht schnell an feststehende Teile im Gottesdienst. Das ist nicht falsch, aber grundsätzlich hat das Wort „Liturgie“ eine andere Bedeutung. Die Liturgie muss verstanden werden als „öffentlicher Dienst“ – so leitet sich das Wort her von λαός (Volk) und ἔργον (Werk), als „Dienst am Volk“. Sie hatte in der Antike einen unmissverständlich gesellschaftsdienlichen Auftrag. Es war Aufgabe der Priester, das Verhältnis zwischen Volk und Göttern im paganen Kontext bzw. zwischen Volk und Gott im jüdischen Kontext im Blick zu behalten und bei Bedarf

durch festgelegte Riten und Opfergaben zu korrigieren.

Für das Verständnis des römischen Staatswesens war es unerlässlich, dass auch dieser öffentliche Dienst im Kult seinen Beitrag für das Gemeinwohl, für die Pax Romana leistete. Dies führte gerade in der Frühzeit der Kirche zu Konflikten, da es selbstverständlicher Teil dieses Gesellschaftsvertrages, der Pax Romana war, den Kaiser als Gott zu verehren. Das konnten weder Juden noch Christen tun. Die Juden waren von dieser Forderung ausgenommen, da sie mit dem Tempel in Jerusalem einen

ὑργία

Kultort hatten, in dem erforderliche Opfer vollzogen wurden – wo wurde schon in der Septuaginta, der Griechischen Übersetzung des Alten Testaments der Tempelkult als λειτουργία bezeichnet. Dem römischen Staat war es egal, wie die Juden ihren Gott nannten – Hauptsache, sie opferten.

Die Christen taten dies nicht und das wiederum führte zu schweren Verfolgungen gegen sie.

Nichtsdestotrotz ist das Verständnis der gottesdienstlichen Feier als „Liturgie“, als „öffentlicher Dienst“ im Christentum verankert und wird

bis heute so verstanden. Konkret bedeutet das: Wenn wir am Sonntag Gottesdienst feiern, dann leisten wir einen Beitrag zum Gemeinwohl. Wir beten für die Menschen, die in unserer Gesellschaft Verantwortung übernehmen und wir tun das auch stellvertretend für alle, die nicht selbst beten können oder wollen.

Unter Liturgie verstehen wir aber landläufig noch etwas anderes. Wenn wir „Liturgie“ hören, dann denken wir an die feststehenden Stücke im Gottesdienst: an die Psalmen und die anschließenden Gesänge (Gloria, Kyrie); wir denken

an die Rahmung des Evangeliums und den Hallelujavers und wir denken natürlich an die „Abendmahls-liturgie“.

Der Begriff hat sich also ein wenig verselbständigt. Vom „öffentlichen Dienst“ hin zur ritualisierten Form der Gottesdienstfeier. Wie kam es dazu? Wenn wir den „Gottesdienst“ mit doppeltem Genitiv verstehen, wird dies vielleicht deutlicher. Im Gottesdienst „dient Gott uns“ und „wir dienen Gott“. Dieser wechselseitige Dienst ist offenkundig ein kommunikatives Geschehen, das entsprechend kommunikativer Mittel und Formen bedarf.

Als Martin Luther gebeten wurde, die Torgauer Schlosskirche einzuweihen, hat er den Zweck des Gottesdienstes folgendermaßen auf den Punkt gebracht: „Meine lieben Freunde, wir wollen jetzt dieses neue Haus einsegnen und unserem Herrn Jesus Christus weihen. Das gebührt nicht mir allein, sondern ihr sollt auch zugleich mit angreifen, auf dass dieses neue Haus dahin gerichtet werde, dass nichts anderes darin geschehe, als dass unser lieber Herr selbst mit uns rede durch sein heiliges Wort und wir umgekehrt mit ihm reden durch unser Gebet und Lobgesang.“ Wort und Antwort sind also die Mittel

der Wahl im Gottesdienst. Und da es sich eben nicht nur um eine profane Stammtischplauderei handelt, sondern der gläubige Mensch mit seinem Schöpfer selbst ins Gespräch tritt, braucht es Formen, die zum einen den Gottesdienst als Feier strukturieren, zum anderen aber auch die persönliche Haltung beeinflussen. So gehört es selbstverständlich dazu, dass wir zum Evangelium aufstehen. Hierdurch bekunden wir unseren Respekt vor der frohen Botschaft unseres Herrn Jesus Christus. Wir stehen auf zu den Gebeten – theoretisch wäre es auch möglich, zum Gebet (und Abendmahlsempfang) niederzuknien; ebenfalls Respekts- und Demutsgesten. In vielen unserer Kirchen sind vorn am Altar noch Kniebänke zum Abendmahlsempfang vorhanden.

Und da es sich eben nicht um eine Allerweltsplauderei handelt, sondern um die Kommunikation mit dem Schöpfer von Himmel und Erde, daher wird er auch in größter Ehrfurcht angerufen: Kyrie Eleison! Herr, erbarme Dich! Das rief man im römischen Reich den Kaisern zu. Herr, erbarme Dich! Weil Du es kannst und ich es brauche. Dieser Ruf war weniger Bitte, als vielmehr Ehrerbietung. In unserer Liturgie wird das deutlich: Auf den Kyrie-

gesang folgt das Gloria in excelsis – der wirklich explodierende, vor Entzückung überbordende Jubelruf: „Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden bei den Menschen, an denen Gott Wohlgefallen hat! Wir loben, preisen und anbeten Dich“ usw. Der erste Höhepunkt des Gottesdienstes ist hier erreicht. Nachdem die Gemeinde ihr Verhältnis zu Gott geklärt hat, wendet sie sich nun im Gebet an ihn. Es folgen die Lesungen, die Predigt, das Abendmahl, Gebete

und der Segen. Zu allem wäre noch so viel zu sagen – aber nicht hier.

Entscheidend ist: Gottesdienst, Liturgie, ist öffentlicher Dienst. Religion ist eben nicht Privatsache – jedenfalls nicht in erster Linie und auch nicht in ihrem Auftrag und Selbstverständnis. Wenn wir Gottesdienst feiern, dann leisten wir unseren Beitrag zum Gemeinwohl. Und das wollen wir fröhlich, dankbar und hoffnungsvoll tun.

Ihr Jonathan Schmidt



Monatsspruch **Dezember 2023**

Meine Augen haben deinen Heiland gesehen,
das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern.

(Lk 2,30)

Dezember 2023

Freitag 01.12.	18:00	Adventssingen mit Dagmar Budnick (Gesang) und Holger Schella (Klavier und Orgel) <i>(siehe auch Ankündigungen aus der Kantorei)</i> Gellmersdorf
Sonnabend 02.12.	16:00	Adventssingen Dagmar Budnick (Gesang) und Maria Schella (Klavier und Orgel) <i>(siehe auch Ankündigungen aus der Kantorei)</i> Bruchhagen
	18:00	Kino in der Kirche „Unsere Lehrerin, die Weihnachtshexe“ Wilmersdorf
1. Advent 03.12.	09:30	Gottesdienst m.A. & Taufe Pfr. Eisentraut St. Marien Angermünde
	09:30	Gottesdienst Diakonin Kühn Dobberzin
	09:30	Gottesdienst Prädikant Krämer Stolpe

Dezember 2023

1. Advent 03.12.	09:30	Gottesdienst Prädikant Schella Welsow
	11:00	Gottesdienst Prädikant Krämer Bruchhagen
	11:00	Gottesdienst Prädikant Schella Mürow
	11:00	Gottesdienst mit Krippenspiel Diakonin Kühn Wilmersdorf
	13:00	Adventsmarkt in der Kirche mit anschließendem Adventssingen mit Ulrike Fritz und Eugen Krause (14:00 Uhr) Wilmersdorf
	15:00	Adventskonzert der UKMS St. Marien Angermünde
Dienstag 05.12.	15:00	Kirchenkaffee – Adventsfeier Mürow
Mittwoch 06.12.	09:30	KiTa-Andacht Ev. Kindergarten Angermünde
	16:00	Auftaktveranstaltung zum Gänsemarkt (siehe auch Ankündigungen aus der Kantorei) St. Marien Angermünde
Donnerstag 07.12.	16:00	Konfirmandenunterricht Gemeindehaus Angermünde

Dezember 2023

Donnerstag 07.12.	16:00	Musikalische Andacht zum Gänsemarkt <i>(siehe auch Ankündigungen aus der Kantorei)</i> St. Marien Angermünde
Freitag 08.12.	16:00	Musikalische Andacht zum Gänsemarkt <i>(siehe auch Ankündigungen aus der Kantorei)</i> St. Marien Angermünde
	18:00	Gesprächsreihe „Das Kreuz mit dem Kreuz“ mit Holger Müller-Brandes Altkünkendorf
Sonnabend 09.12.	10:00	Gottesdienst Ev. Seniorenzentrum Abendfrieden
Sonnabend 09.12.	14:00	Gottesdienst mit Glockenweihe und anschließendem Beisammensein mit Pfarrer Eisentraut Gellmersdorf
	16:00	Musikalische Andacht zum Gänsemarkt <i>(siehe auch Ankündigungen aus der Kantorei)</i> St. Marien Angermünde
	17:00	Der Dorfverein lädt zum Adventskonzert mit den Jagdhornbläsern Schwedt Neukünkendorf
2. Advent 10.12.	09:30	Gottesdienst Diakonin Kühn St. Marien Angermünde

Dezember 2023

09:30 Gottesdienst Pfarrer Schmidt
Neukünkendorf

11:00 Gottesdienst Pfarrer Schmidt
Greiffenberg

16:00 Musikalische Andacht zum Gänsemarkt
*(siehe auch Ankündigungen
aus der Kantorei)*
St. Marien Angermünde

Dienstag
12.12. 15:00 Gemeinsames Adventskaffee
der Gesprächskreise | **Biesenbrow**

15:00 B-Kreis – Geselligkeit im Advent
Gemeindehaus Angermünde

18:30 „Jesus spricht ...: Vom Sinn des Lebens“
Vergebung | Gesprächsreihe über die
Bergpredigt mit Holger Müller-Brandes
Gemeindehaus Angermünde

Freitag
15.12. 18:00 Adventssingen
mit Dagmar Budnick (Gesang) und
Holger Schella (Klavier und Orgel)
*(siehe auch Ankündigungen
aus der Kantorei)* | **Kerkow**

19:00 Bibel im Gespräch
Ort bei Pfr. Schmidt erfragen
(schmidt-angermuende@
kirche-uckermark.de)

Dezember 2023

Sonnabend 16.12.	15:00	Adventskonzert der Kantorei (siehe auch Ankündigungen aus der Kantorei) St. Marien Angermünde
3. Advent 17.12.	09:30	Gottesdienst Pfarrer Eisentraut St. Marien Angermünde
	09:30	Gottesdienst Lektor Manthe Frauenhagen
	09:30	Gottesdienst Prädikant Schella Grünow
	11:00	Gottesdienst Pfarrer Eisentraut Günterberg
	11:00	Gottesdienst Prädikant Schella Biesenbrow
	14:00	Der Dorfverein lädt zum Adventskonzert mit Sängerinnen und Sängern aus der Umgebung Crussow
	15:00	Andacht und Adventssingen Pfr. i.R. Heise Schönermark
	16:00	Dagmar Budnick (Gesang) und Maria Schella (Klavier und Orgel) (siehe auch Ankündigungen aus der Kantorei) Biesenbrow
	16:00	Der Dorfverein lädt zum Adventskonzert mit Familie von Recklinghausen Gellmersdorf

Dezember 2023

Mittwoch 20.12.	15:00	Kirchenkaffee Schönermark – Adventskaffee Schönermark
Sonnabend 23.12.	15:00	Kindermusical mit Krippenspiel und Weihnachtsandacht für die Seniorenheime <i>(siehe auch Ankündigungen aus der Kantorei)</i> St. Marien Angermünde
4. Advent/ Heiligabend 24.12.	15:00	Gottesdienst Prädikant Israel Crussow
	15:00	Gottesdienst Holger Müller-Brandes Dobberzin
	15:00	Gottesdienst Pfarrer Eisentraut Gellmersdorf
	15:00	Gottesdienst Diakonin Kühn Bruchhagen
	15:00	Gottesdienst Lektor Manthe Steinhöfel
	15:00	Gottesdienst Pfarrer i.R. Heise Grünow
	15:00	Gottesdienst Pfr. i.R. Rau Altkünkendorf

Dezember 2023

**4. Advent/
Heiligabend
24.12.**

16:00 Gottesdienst mit Krippenspiel
Tina Prager | **Neukünkendorf**

16:00 Gottesdienst Lektorin Conrad
Görlsdorf

16:00 Gottesdienst Lektoren Laggies/Lippski
Günterberg

16:00 Gottesdienst Lektor von Buch
Wilmersdorf

16:00 Gottesdienst Pfarrer Schmidt
Mürow

16:00 Gottesdienst Lektor Holtz
Frauenhagen

16:00 Gottesdienst mit Krippenspiel
Uwe Korepkat | **Kerkow**

16:00 Gottesdienst Lektorin Wulkow
Welsow

16:00 Gottesdienst Pfarrer Eisentraut
St. Marien Angermünde

16:45 Gottesdienst mit Krippenspiel
Diakonin Kühn | **Greiffenberg**

17:00 Gottesdienst Holger Müller-Brandes
Stolpe

Dezember 2023

**4. Advent/
Heiligabend
24.12.**

17:00

Gottesdienst Pfarrer i.R. Heise
Schönermark

17:00

Gottesdienst Lektor Manthe
Biesenbrow

17:30

Gottesdienst Pfarrer Schmidt
St. Marien Angermünde

22:00

Musik zur Christnacht
*(siehe auch Ankündigungen
aus der Kantorei)*
St. Marien Angermünde

**1. Weihnachtstag
25.12.**

09:30

Gottesdienst Pfarrer Eisentraut
St. Marien Angermünde

**Silvester
31.12.**

15:00

Gottesdienst Pfarrer Schmidt
Neukünkendorf

16:30

Gottesdienst Pfarrer Schmidt
Schönermark

18:00

Gottesdienst Pfarrer Schmidt
St. Marien Angermünde

23:00

Silvesterkonzert
*(siehe auch Ankündigungen
aus der Kantorei)*
St. Marien Angermünde

Monatsspruch **Januar 2024**

Junger Wein gehört in neue Schläuche.

(Mk 2,22)

Januar 2023

Neujahr 01.01.	13:30	Gottesdienst Prädikant Schella Gellmersdorf
	15:00	Gottesdienst Prädikant Schella Frauenhagen
	16:30	Gottesdienst m.A. Prädikant Schella St. Marien Angermünde
1.S.n.Epiphantias 07.01.	09:30	Gottesdienst Pfarrer Eisentraut St. Marien Angermünde
	11:00	Gottesdienst Pfarrer Eisentraut Bruchhagen
Dienstag 09.01.	15:00	B-Kreis – die Jahreslosung mit Holger Müller-Brandes Gemeindehaus Angermünde
Mittwoch 10.01.	09:30	KiTa-Andacht Ev. Kindergarten Angermünde
	14:30	Frauenkreis Neukünkendorf

Januar 2023

Mittwoch 10.01.	19:30	Gemeindekirchenratssitzung Gemeindehaus Angermünde
Donnerstag 11.01.	16:00	Konfirmandenunterricht Gemeindehaus Angermünde
	18:30	Junge Gemeinde Gemeindehaus Angermünde
Freitag 12.01.	18:00	Gesprächsreihe „Das Kreuz mit dem Kreuz“ mit Holger Müller-Brandes Altkünkendorf
Sonnabend 13.01.	10:00	Gottesdienst Pfarrer Schmidt Ev. Seniorenzentrum Abendfrieden
2.S.n.Epiphaniastag 14.01.	09:30	Gottesdienst Prädikant Schella St. Marien Angermünde
	09:30	Gottesdienst Pfarrer Eisentraut Neukünkendorf
	09:30	Gottesdienst mit Bläserchor Pfarrer Schmidt Mürow
	11:00	Gottesdienst Pfarrer Eisentraut Greiffenberg
	11:00	Gottesdienst mit Bläserchor Pfarrer Schmidt Welsow

Januar 2023

2.S.n.Epiphaniass 14.01.	11:00	Gottesdienst Prädikant Schella Altkünkendorf
Dienstag 16.01.	18:30	„Jesus spricht ...: Vom Sinn des Lebens“ Beziehungen Gesprächsreihe über die Bergpredigt mit Holger Müller-Brandes Gemeindehaus Angermünde
Freitag 19.01.	19:00	Bibel im Gespräch Ort bei Pfr. Schmidt erfragen (schmidt-angermuende@ kirche-uckermark.de)
I.S.n.Epiphaniass 21.01.	09:30	Gottesdienst Prädikant Krämer St. Marien Angermünde
	09:30	Gottesdienst Lektor Manthe Frauenhagen
	09:30	Gottesdienst Prädikant Schella Gellmersdorf
	11:00	Gottesdienst Lektor Manthe Schönermark
	11:00	Gottesdienst Prädikant Schella Günterberg
Dienstag 23.01.	15:00	Frauentreff Biesenbrow
Mittwoch 24.01.	15:00	Seniorenkaffee Schönermark

Januar 2023

Donnerstag 25.01.	16:00	Konfirmandenunterricht Gemeindehaus Angermünde
Sonnabend 27.01.	15:00	Bibelcafé ehem. Pfarrhaus Greiffenberg
	18:00	Kino in der Kirche Wilmersdorf
Septuagesimae 28.01.	09:30	Gottesdienst Pfarrer i.R. Heise Grünow
	09:30	Gottesdienst Diakonin Kühn Dobberzin
	11:00	Gottesdienst Pfarrer i.R. Heise Biesenbrow
	11:00	Gottesdienst Diakonin Kühn Wilmersdorf
	16:00	Musikalischer Gottesdienst mit Kirchenchor Deutsche Messe Pfarrer Schmidt und Maria Schella (siehe auch Ankündigungen aus der Kantorei) St. Marien Angermünde

Monatsspruch **Februar 2024**

Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit.

(2 Tim 3,16)

Februar 2023

Sonnabend 03.02.	10:00	Gottesdienst Pfarrer Schmidt Ev. Seniorenzentrum Abendfrieden
Sexagesimae 04.02.	09:30	Gottesdienst m.A. Pfarrer Schmidt St. Marien Angermünde
	09:30	Gottesdienst Prädikant Krämer Mürow
	09:30	Gottesdienst Prädikant Israel Neukünkendorf
	11:00	Gottesdienst Prädikant Krämer Welsow
	11:00	Gottesdienst Prädikant Israel Greiffenberg
	11:00	Gottesdienst Pfarrer Schmidt Kerkow
Estomihi 11.02.	09:30	Gottesdienst Prädikant Schella St. Marien Angermünde
	11:00	Gottesdienst Prädikant Schella Bruchhagen

Februar 2023

Estomihi 11.02.	11:00	Gottesdienst Holger Müller-Brandes Altkünkendorf
Dienstag 13.02.	15:00	B-Kreis Vorbereitung auf den Weltgebetstag Gemeindehaus Angermünde
	18:30	„Jesus spricht ...: Vom Sinn des Lebens“ Erwartungen Gesprächsreihe über die Bergpredigt mit Holger Müller-Brandes Gemeindehaus Angermünde
Mittwoch 14.02.	09:30	KiTa-Andacht Ev. Kindergarten Angermünde
	14:30	Frauenkreis Neukünkendorf
	15:00	Kirchenkaffee Biesenbrow
	18:00	Gemeinsames Essen der Ortskirchenräte und des GKR
Donnerstag 15.02.	16:00	Konfirmandenunterricht Gemeindehaus Angermünde
Freitag 16.02.	18:30	Junge Gemeinde – Regio-JG Schwedt – Gemeindezentrum Berkholzer Allee
	19:00	Bibel im Gespräch Ort bei Pfr. Schmidt erfragen (schmidt-angermuende@ kirche-uckermark.de)

Februar 2023

Sonnabend
17.02. 15:00 Kammerkonzert mit Cembalo und
anschließendem Kaffeetrinken
*(siehe auch Ankündigungen
aus der Kantorei)*
Gemeindehaus Angermünde

Invokavit
18.02. 09:30 Gottesdienst Diakonin Kühn
St. Marien Angermünde

09:30 Gottesdienst
Pfarrer i.R. Heise und Kinderchor
Frauenhagen

09:30 Gottesdienst Pfarrer Eisentraut
Gellmersdorf

11:00 Gottesdienst
Pfarrer i.R. Heise und Kinderchor
Schönermark

11:00 Gottesdienst Pfarrer Eisentraut
Steinhöfel

Sonnabend
24.02. 15:00 Bibelcafé
ehem. Pfarrhaus Greiffenberg

18:00 Kino in der Kirche
Wilmersdorf

Reminiszere
25.02. 09:30 Gottesdienst Pfarrer Eisentraut
Dobberzin

09:30 Gottesdienst Lektor Manthe
Grünow

Februar 2023

Reminiszere 25.02.	11:00	Gottesdienst Pfarrer Eisentraut Wilmersdorf
	11:00	Gottesdienst Lektor Manthe Biesenbrow
	16:00	Musikalischer Gottesdienst Prädikant Krämer <i>(siehe auch Ankündigungen aus der Kantorei)</i> St. Marien Angermünde
Mittwoch 28.02.	15:00	Seniorenkaffee Schönermark
Donnerstag 29.02.	16:00	Konfirmandenunterricht Gemeindehaus Angermünde
Freitag 01.03.	18:00	Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen Katholische Kirche Mariae Himmelfahrt
Freitag, 01.03. – Sonntag, 03.03.		Konfirmandenfahrt nach Wittenberg
Okuli 03.03.	09:30	Gottesdienst m.A. Pfarrer Eisentraut St. Marien Angermünde
	09:30	Gottesdienst Pfarrer i.R. Heise Mürow
	09:30	Gottesdienst Prädikant Schella Neukünkendorf

März 2023

Okuli 03.03.	11:00	Musikalischer Gottesdienst Prädikant Schella <i>(siehe auch Ankündigungen aus der Kantorei)</i> Greiffenberg
	11:00	Gottesdienst Pfarrer Eisentraut Altkünkendorf

Regelmäßige Termine

Montag:	15:00 Uhr	Spielenachmittag Angermünde (Gemeindehaus)
	15:30 Uhr	Christenlehre in Frauenhagen
	17:00 Uhr	Christenlehre in Schönermark
Dienstag:	15:00 Uhr	Christenlehre Angermünde
	16:00 Uhr	Christenlehre Angermünde
Mittwoch:	08:15 Uhr	Kinder musizieren im Ev. Kindergarten Angermünde
	15:00 Uhr	Christenlehre in Greiffenberg
	16:00 Uhr	Kinderchor in Angermünde (4–6 Jahre)
	16:35 Uhr	Kinderchor in Angermünde (ab 7 Jahre)
	18:00 Uhr	Posaunenchor in Angermünde
Donnerstag:	15:00 Uhr	Christenlehre in Wilmersdorf
	18:00 Uhr	Kirchenchorprobe in Angermünde



Das „Kreuz“ mit dem Kreuz...

Drei Gesprächsabende zu einer aktuellen Diskussion

Dass Sie zu drei Themenabenden in die Dorfkirche Altkünkendorf eingeladen sind, nimmt auf einen aktuellen Anlass Bezug. Der neugestiftete und zu Ostern 2022 feierlich eingeweihte „Schöpfungsalter“ der Künstlerin Sabine Straub kommt ganz ohne figürliche Gestaltung und ganz ohne ein Kreuz aus. Verständlich, dass dieser künstlerische Entwurf auch zu Diskussionen Anlass gibt. Wir wollen auf diesen konkreten Altar Bezug nehmen und das Thema gleichzeitig in einen weiteren Horizont stellen - was ist an den überlieferten Dogmen vom Kreuz noch richtig und sinnvoll? Und was spricht doch einen suchenden Glauben an? Ich freue mich auf ein lebendiges und auch kontroverses Gespräch!

Fr. 10.11.2023 | 18:00 Uhr

Altar ohne Kreuz – geht das überhaupt?

Fr. 09.12.2023 | 18:00 Uhr

Traditionelle Kreuzigungsdarstellungen – heute noch nachvollziehbar?

Fr. 12.01.2024 | 18:00 Uhr

... für euch vergossen ... – was sagt Jesus selbst?

**Dorfkirche Altkünkendorf bzw.
Infopunkt Buchenwald Grumsin**

„Machet die Tore weit“ – Festliche Musik im Advent

Sonntag, 03.12.2023 | 15:00 Uhr | St. Marienkirche Angermünde

Wir freuen uns sehr, dass wir nach den schwierigen „sang- und klanglosen“ Corona-Zeiten nun wieder unbeschwert für Sie musizieren können. Wir laden Sie daher sehr herzlich zu unserem Chor-Orchesterkonzert am 1. Advent ein.

Auf dem Programm stehen in diesem Jahr die Weihnachtshistorie „Es begab sich aber zu der Zeit“ von Thomas Selle und klangprächtige Weihnachtsmusik von Michael Praetorius, Joh. H. Schein, Johann Stobäus und Andreas Hammer-schmidt.

Auch unsere jüngsten Sänger werden bei ihrem Auftritt von professionellen Musikerinnen und Musikern begleitet. Wie immer konnten wir namhafte Solistinnen und Solisten sowie das Barockorchester opus5 aus Berlin gewinnen.

Bitte denken Sie daran, dass auch wir von den erhöhten Energiekosten betroffen sind. Wir müssen mit wesentlich höheren Heizkosten als früher rechnen.

Wir freuen uns daher über Spenden für unser Konzert. Vielen DANK für Ihre Hilfe.

Alle Sponsoren werden namentlich im Programmheft erwähnt. Als Dankeschön erhalten Sie zwei Freikarten (ab einer Spende von 50 €). Bitte holen Sie Ihre Freikarten für Sponsoren bis Donnerstag, 30.11.23 in unserer Vorverkaufsstelle ab.

Kartenvorverkauf ab 13.11.2023: Regionalladen – Rosenstraße 3 in Angermünde.

Genießen Sie mit uns die vorweihnachtliche Zeit und beginnen Sie die Adventszeit in den historischen Gemäuern der Marienkirche.

Angelika Svarovsky &
Dorothea Janowski



Einladung zum Kerkower Krippenspiel

Sonntag, 24.12.2023 | 16:00 Uhr | Kerkow

Es ist wieder soweit. Überall werden wir an das nahende Weihnachtsfest erinnert. Wir können bereits überall die beliebten Weihnachtsleckereien kaufen, auch wird man erinnert, rechtzeitig an neuen Weihnachtsschmuck zu denken. Für das besondere Fest sollte es schon etwas Neues und Besonderes sein. Kataloge, die uns ins Haus flattern, sind voll davon.

Aber richtig fühlt es sich nicht an. Ich höre und lese von Krieg, Gewalt auf den Straßen, von unendlich vielen Flüchtlingen, die sich nach Europa für ein lebenswertes Leben im Frieden aufmachen, Naturkatastrophen, Krankheit.

Dann die Suche nach einem aktuellen Krippenspiel. Schließlich wollen wir Kerkower unserer Tradition treu bleiben und am Heiligen Abend das Wunder der Weihnachtsgeschichte erzählen. Jedes Jahr neu.

Gerade die Weihnachtsgeschichte, sie zeigt uns doch, dass ein Teil unserer heutigen Probleme schon damals eine große Rolle spielten.

Armut, Verlust der Heimat, Fremde unterwegs, Hoffnungslosigkeit und Hartherzigkeit.

Lukas erzählt, dass ein Engel den Hirten erschienen ist, der zu ihnen sprach: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

In unserem Krippenspiel fragen wir uns, wo kommen wir in dieser Geschichte vor.

Sind wir offen für die Botschaft der Engel und bereit, uns auf den Weg zu machen, uns von dem Wunder



ergreifen zu lassen? Ich bin mir sicher, der Engel steht nicht dafür, dass es uns immer gut geht, sondern, dass es selbst in Grenzsituationen unseres Lebens, hinter

allem Schrecklichen, auch immer noch die Liebe Gottes gibt, die uns Halt gibt und uns auf den rechten Weg führt.

Sigrid Korepkat

Frauen aller Konfessionen laden ein

Weltgebetstag 01. März 2024

Seien Sie alle herzlich eingeladen, 2024 wieder Teil der weltweiten Gebetskette rund um unseren Erdball zu sein und gemeinsam den ökumenischen Festgottesdienst, den die Frauen aus Palästina vorbereitet haben, zu feiern.

Wann: Freitag, den **01.03.2024** um 18:00 Uhr,
Wo: in der katholischen Kirche Mariä Himmelfahrt
in Angermünde

Rund um den Globus beten wir an diesem Tag, Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche hoffnungsvoll darum, dass Frieden weltweit und besonders auch in Palästina Wirklichkeit wird.

Ein „Band des Friedens“ als Hoffnungszeichen. Wir sind verbunden „... durch das Band des Friedens“ – so ist der Gottesdienst zum Weltgebetstag 2024 aus Palästina überschrieben.

Wir wollen hören, von einem Land mit einer langen und großen kulturellen Vielfalt, aber auch mit schwerwiegenden Konflikten, unter denen die Menschen seit langem leiden. Palästinensische Christinnen haben den Weltgebetstags-Gottesdienst vorbereitet und hoffnungsvoll beide Themen in ihren Gebeten, persönlichen Zeugnissen, Geschichten und Gebetsanliegen verarbeitet.

Wir wollen die Stimmen der Frauen aus Palästina und ihre Sehnsucht nach Frieden auch hier bei uns hörbar machen. Weil wir ihre Sehnsucht teilen, wollen wir unseren Beitrag leisten, dass das Band des Friedens weltweit, aber besonders in Palästina, im Nahen Osten und bei uns in Deutschland enger geknüpft wird. Dazu benötigen wir Eure/ Ihre Unterstützung. Wer uns bei der Vorbereitung helfen möchte, kann sich bei uns melden. Wir freuen uns auf jeden.

Ihre Weltgebetstagsfrauen Kontakt: Sigrid Korepkat | Tel.: 03331 32777

Weltgebetstagswerkstätten

Wir möchten Sie ermutigen, sich vor Ihrer Anmeldung zu einer unserer Weltgebetstagswerkstätten für eine Kostenerstattung an Ihre Kirchengemeinde oder Ihren Kirchenkreis zu wenden. Sollte dies nicht möglich sein, fragen Sie uns bitte an, ob wir eine Ermäßigung ermöglichen können.

3.–5. November 2023

Wochenendwerkstatt Seddin:
Anmeldung bis 03.09.2023

18. November 2023

10:00–17:00 Uhr
Präsenzwerkstatt im
AKD-Tagungshaus
Anmeldung bis 18.10.2023

13. Januar 2024

10:00–16:00 Uhr
Online-Werkstatt
Anmeldung bis 02.01.2024

15. Januar 2024

10:00–13:00 Uhr
Online-Werkstatt WGT
mit Kindern feiern
Anmeldung bis 10.01.2024

Die Vorbereitungen für den Weltgebetstag in Berlin, Brandenburg und der schlesischen Oberlausitz werden verantwortet von einem ökumenischen Team, das zurzeit aus Frauen der evangelischen, römisch-katholischen, baptistischen, mennonitischen und der alt-katholischen Kirche besteht. Die Federführung liegt bei der Frauenarbeit im Amt für kirchliche Dienste in der EKBO.



„Praying Palestinian Women“
Das Titelbild der in Deutschland lebenden
palästinensischen Künstlerin Halima Aziz.

Ankündigungen aus der Kantorei

Einführungsgottesdienst

Dankbarkeit und Vorfreude – zwei Begriffe, die sehr gut beschreiben, wie es mir am Tag meines Einführungsgottesdienstes erging.

Am 24. September war es endlich soweit und ich wurde in das Amt als Kirchenmusikerin eingeführt.

Es war ein schöner Gottesdienst. Einmal dank des Superintendenten Müller-Zetsche i. R., sowie des Kreiskantors Hannes Ludwig, aber auch dank der zahlreichen Unterstützung der Gemeinde.

Ich möchte versuchen einige aufzuzählen:

- Der Einsatz unseres Pfarrers Jonathan Schmidt, sowohl mit seiner inspirierenden Predigt als auch der Unterstützung im Posaunenchor und Kirchenchor.
- Der wunderbare Beitrag von Clara und Nicole Mehnert im Gesang und die Unterstützung von Matthias Mehnert im Chor.
- Der Kirchenchor, wie auch der Posaunenchor, die den Gottesdienst so schön musikalisch bestückt haben.
- Und natürlich diejenigen, die dabei geholfen haben, dass nach dem Gottesdienst alles so wunderbar gedeckt war.

Auch wenn diese Aufzählung nicht vollständig ist, so möchte ich betonen, wie gerührt und gleichzeitig voller Tatendrang ich bin. Denn auf eines bin ich in unserer Gemeinde besonders gestoßen: Dankbarkeit. Die Dankbarkeit über das, was bis jetzt alles an kirchenmusikalischer Arbeit passiert ist. Das freut mich sehr und ich kann Ihnen versichern: Da kommt noch mehr! Auch wenn dieses Jahr noch nicht zu Ende ist, so sind schon für das nächste Jahr zahlreiche Veranstaltungen, mit Künstlern wie Gerhard Schöne und Ensembles wie Gregorian Voices geplant. Sogleich möchte ich daran erinnern: Wenn Sie Wünsche und Anregungen haben, kommen Sie jederzeit auf mich zu. Denn einige Veranstaltungen, die in Planung stehen, kommen aus eben solchen Wünschen, die von den Menschen unserer Gemeinde geäußert wurden.

Ich freue mich über weitere gute Mitarbeit mit allen Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen, den OKR und dem GKR und freue mich zudem, meiner Verkündigungsarbeit mithilfe der Musik in dieser Gemeinde für eine lange Zeit nachgehen zu können, so Gott will. Doch ich bin sicher, mit Gottes Hilfe und einer guten Zusammenarbeit aller wird das klappen.

Maria Schella



Orgelandachten Kerkow

Orgelandacht in der Kerkower Dorfkirche – eine schöne Tradition

Jedes Jahr startet im April die monatliche Orgelandacht in der Kerkower Dorfkirche. An jedem letzten Freitag im Monat, treffen sich die Kerkower mit ihren Gästen, zu einer Stunde Orgelmusik und Besinnlichem in ihrer kleinen Kirche.

Es ist zu einer Tradition geworden, in den Sommermonaten bis September, die Sauer-Orgel erklingen zu lassen und Texten, zu den verschiedensten Themen zu lauschen.

Eingeladene Lektoren, auch ehrenamtliche Gemeindeglieder, haben immer sehr spannende, erstaunliche und wissenswerte Texte mitgebracht. Passend dazu erklang unsere Orgel mit klassischer, volkstümlicher und auch Kirchenmusik.

Ganz besonders schön ist es, wenn die Künstler auch noch ihre wunderbaren Stimmen hören lassen oder auch einmal Außergewöhnliches, wie z. B. den Säbeltanz von Aram Chatschaturjan, auf der Orgel spielen.

Die Besucher können so, gestärkt mit dem Segen Gottes, den Alltagsstress loslassen, Kraft sammeln und sich auf eine neue Woche und einen neuen Monat freuen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Organisatoren, Lektoren, Organisten und Musikbegeisterten der vergangenen Jahre. Herzlichen Dank an die Mitarbeiter der Kantorei von Sankt Marien, die in diesem Jahr und hoffentlich noch sehr lange, die Organisation der Orgelandachten und Fortführung der Tradition übernommen haben.

Wir freuen uns bereits auf das kommende Jahr Orgelandacht.

Freundeskreis Kerkower Dorfkirche



Regelmäßige Termine

Mittwoch	08:15	Kinder musizieren ev. Kita
Mittwoch	16:00	Kinderchorprobe (4–6 Jahre) Gemeindehaus Angermünde
Mittwoch	16:35	Kinderchorprobe (ab 7 Jahre) Gemeindehaus Angermünde
Mittwoch	18:00	Posaunenchorprobe Gemeindehaus Angermünde
Donnerstag	18:00	Kirchenchorprobe Gemeindehaus Angermünde

Konzerte und Musikalische Andachten in St. Marien Angermünde

Musikalische Gottesdienste in St. Marien Angermünde

06.12.2023 | 16:00 Uhr

Auftaktveranstaltung

Bevor um 17 Uhr der Gänsemarkt offiziell eröffnet, wird zu einer festlichen Auftaktveranstaltung vieler Mitwirkender in die Kirche St. Marien Angermünde herzlich eingeladen.

07.12.2023 | 16:00 Uhr

Lieder im Advent

mit Holger-Müller Brandes (Lektor) und Maria Schella (Gesang & Orgel). Zur ersten Andacht im Rahmen des Gänsemarkts, sind die Teilnehmenden zum gemeinsamen Singen von Adventsliedern mit Orgelbegleitung eingeladen.

08.12.2023 | 16:00 Uhr

Adventus „Die Ankunft“

mit Pfarrer Jonathan Schmidt und dem Posaunenchor der Kantorei Angermünder Land. Zur zweiten Andacht im Rahmen des Gänsemarktes. Diese wird von dem Posaunenchor der Kantorei Angermünder Land mit Bläsermusik zum Hören und Adventsliedern zum Mitsingen musikalisch umrahmt.

09.12.2023 | 16 Uhr

Veni, veni, Emmanuel

mit Pfarrer Jonathan Schmidt, dem Kirchenchor der Kantorei Angermünder Land und dem Vokalensemble „Sequere vocem“ unter der Leitung von Matthias Mehnert.

10.12.2023 | 16:00 Uhr

Die Bitte um den Segen

mit Holger-Müller Brandes (Lektor) und Maria Schella (Gesang & Orgel). Zum zweiten Advent und damit dem letzten Tag des Gänsemarktes, beschäftigt sich diese Andacht mit dem Thema „Die Bitte um den Segen“.

28.01.2024 | 16:00 Uhr

Deutsche Messe

mit Pfarrer Jonathan Schmidt und Kantorin Maria Schella. Der Gesang hat für viele Menschen eine positive Wirkung. Die Stimme kann beruhigend und heilend auf Körper und Geist wirken. Somit soll bei diesem Gottesdienst ganz der Fokus auf dem Gesang liegen.

Am 25.02.2024 | 16:00 Uhr

Bedrängte und Verfolgte

mit Prädikant Stephan Krämer und Kantorin Maria.

In der Passionszeit gedenken wir der verfolgten und leidenden Glaubensgeschwister der Welt. Menschen, die aufgrund ihres Glaubens verfolgt werden, gibt es auch heute noch. Dieser musikalische Gottesdienst soll ganz nach dem Kirchensonntag: Reminiszenz (Erinnern) an jene gedenken. Hören Sie dazu Werke von Komponisten wie Felix Mendelssohn-Bartholdy, Hanns Eisler und Paul Dessau.

03.03.2024 | 11:00 Uhr

Erfreuen an Gottes Liebe – Winterkirche Greiffenberg

mit Prädikant Holger Schella und Kantorin Maria Schella. Neben den musikalischen Gottesdiensten in St. Marien Angermünde findet nun auch in der Greiffenberger Winterkirche ein musikalisch geprägter Gottesdienst statt. Hören Sie Worte und Musik zu dem Thema „Erfreuen an Gottes Liebe“.

Konzert in St. Marien Angermünde

16.12.2023 | 15:00 Uhr

Adventskonzert Kantorei

Am Samstag vor dem dritten Advent werden die Angermünder Stadtsänger und die Kantorei Angermünder Land sich zusammenfinden und gemeinsam musizieren. Hören Sie Adventsgesänge vom Kinderchor, Kirchenchor und Männerchor und singen Sie begleitet vom Posaunenchor mit.

23.12.2023 | 15:00 Uhr

Kindermusical mit Krippenspiel

Alle Jahre wieder stehen Krippen unterschiedlichster Ausführungen in den Kirchen und unter den Weihnachtsbäumen zu Hause. Weihnachten ohne eine Krippe ist kaum denkbar. Doch wie ist sie entstanden? Franziskus erfand 1223 die Weihnachtskrippe. Und wie genau das alles war, wird in dem Kindermusical von den Kindern des Kinderchores und der Christenlehrer unserer Ev. GKG Angermünder Land erzählt und mit bekannten Weihnachtsmelodien gesungen.

24.12.2023 | 22:00 Uhr

Musik zur Christnacht

In der Musik zur Christnacht wird die Weihnachtsgeschichte noch einmal aufgegriffen: Erstrahlt im Kerzenlicht wird die Kirche St. Marien Angermünde mit bekannten Instrumentalwerken sowie Vokalwerken von Saint-Saens, Humperdinck und vielen weiteren Komponisten der romantischen und impressionistischen Musikepochen erfüllt.

31.12.2023 | 23:00 Uhr

Silvesterkonzert

Mit festlichen Orgelklängen soll das Silvesterkonzert einen musikalischen Einklang in das neue Jahr geben. Doch soll hier nicht nur die Orgel erklingen. Dieses Mal wird am 31. Dezember mit sämtlichen Musikern aus dem Angermünder Land musiziert. Denn was gibt es Schöneres als mit der Musik in das neue Jahr zu starten!

17.02.2024 | 15:00 Uhr

Kammerkonzert mit Cembalo

mit Ulrike Schlegel (Violine), Franzi Schulz (Cello) und Maria Schella (Cembalo). Dieses Mal in den warmen Räumen unseres Gemeindehauses am Kirchplatz in Angermünde. Mit Werken von barocken Meistern, wie Bach und von zeitgenössischen Meistern, wie Ligeti startet das Konzert um 15 Uhr und mündet in ein gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen.

Bei allen Veranstaltungen ist der Eintritt frei. Eine Kollekte für die Aufgaben der Kirche vor Ort und für die kirchenmusikalische Arbeit wird am Ende der Veranstaltungen erbeten.

Adventssingen

Mit dem Adventssingen sind die Gemeinden und ihre Gäste zu einer musikalischen Vesper eingeladen, sich singend auf die Advents- und Weihnachtszeit einzustimmen. Umrahmt werden die gemeinsamen Gesänge mit festlichen und besinnlichen Klängen von G. F. Händel, J. Rutter, A. Adame, A. Piazzolla und R. V. Williams dargeboten.

01. Dezember | 18:00 Uhr

Adventssingen

mit Dagmar Budnick & Holger Schella

Gellmersdorf

02. Dezember | 16:00 Uhr

Adventssingen

mit Dagmar Budnick & Maria Schella

Bruchhagen

03. Dezember | 14:00 Uhr

Adventssingen

mit Eugen Krause und Ulrike Fritz

Wilmersdorf

15. Dezember | 18:00 Uhr

Adventssingen

mit Dagmar Budnick & Holger Schella

Kerkow

17. Dezember | 16:00 Uhr

Adventssingen

mit Dagmar Budnick & Maria Schella

Biesenbrow



Die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes,

die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. ist in Angermünde seit vielen Jahren ein fester Ansprechpartner für Fragen bei der Unterstützung im Alltag.

In der Kontaktstelle für demenziell Erkrankte und deren Angehörige gab es einen Personalwechsel. Die Ihnen vermutlich bekannte Frau Spadzinski befindet sich in Elternzeit. Die Vertretung in dieser Zeit hat Frau Andrejewski übernommen. Sie ist Ergotherapeutin und unterstützte bereits Menschen in verschiedenen Lebenssituationen. Der Personalwechsel ändert jedoch nichts an unserem Angebot. Sie selbst sind von der Erkrankung Demenz betroffen, haben die Diagnose vielleicht erst kürzlich erhalten und fragen sich, wie soll es weitergehen? Oder Sie haben im Familien- bzw. Bekanntenkreis Betroffene? Die Diagnose sorgt für Angst, wird teilweise tabuisiert und die Gesellschaft empfindet die äußeren Anzeichen als befremdlich.

Wir möchten Sie über die Erkrankung, Möglichkeiten der Hilfen und Unterstützungen durch die Pflegekassen, Entlastungsangebote für Angehörige sowie alternative Wohnformen beraten und viele praktische Tipps für den neuen Alltag geben. Im Beratungsgespräch wird auf die momentane persönliche Situation und Ihre Wünsche und Vorstellungen eingegangen. Gemeinsam schauen wir nach notwendigen Hilfen und Perspektiven. Ein wichtiger Eckpunkt in der Beratung ist das familiäre Umfeld. Die Diagnose Demenz betrifft nicht nur die Person selbst, sondern hat auch Einfluss auf das Leben der Angehörigen, Freunde und Nachbarn: Was kann das Umfeld leisten, was nicht, und möchte ich diese Hilfen? Welche Möglichkeiten der Vorsorge kann ich jetzt treffen, um möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben zu führen? Reicht das Pflegegeld? Darf ich noch Autofahren? Sie haben bestimmt noch weitere Fragen.

Bei uns erhalten Sie eine trägerunabhängige und kostenfreie Beratung zum Thema Demenz.

Neben der unabhängigen Beratung bietet der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. am Standort Angermünde folgende Leistungen:

Wir unterstützen demenziell erkrankte Menschen im Alltag:

- stundenweise Betreuung in der gewohnten Umgebung (in der Häuslichkeit)
- die wöchentliche ambulante Betreuungsgruppe, immer dienstags und donnerstags von 14:00 bis 17:00 Uhr
- durchgeführt wird die Betreuung von geschulten ehrenamtlichen Begleiterinnen

Für Angehörige bieten wir:

- Entlastungsangebote für pflegende Angehörige
- Schulungen und Vorträge für die bessere Bewältigung des Pflegealltages
- Angehörigengesprächskreis: der Erfahrungsaustausch untereinander bringt viele hilfreiche Tipps und schafft Gemeinschaft
- Vermittlung zu anderen Diensten

Wir informieren und beraten Sie gern. Unser Ziel ist es, trotz belastender Situation, Lebensfreude und -qualität für Sie und die Betroffenen zu erhalten und zu steigern. Das Beratungsangebot kann auch bei Ihnen zu Hause stattfinden.

Kontaktstelle der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Berliner Str. 45 | 16278 Angermünde

Tel.: 03331 - 2696 - 25

E-Mail: beate.andrejewski@johanniter.de

Montag bis Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr

Montag + Mittwoch von 13:00 bis 16:00 Uhr

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Evangelische Gesamtkirchengemeinde Angermünder Land

Auflage: 2000 Exemplare

Erscheinungsweise:

4 Ausgaben jährlich

Gestaltung & Satz:

Kerstin Reichelt

Korrekturen:

Judith Grenz-Schwalbe

Hinweis: Alle Angaben wie Taufen, Trauungen, Geburtstage, Bestattungen usw. dürfen nicht zu gewerblichen Zwecken verwendet werden.

Bildnachweis:

Titelbild: © Torsten Schünemann, S. 2: © felicia-buitenwerf | unsplash.com, S. 5: © jamie-street | unsplash.com, S. 6: © lucas-ludwig | unsplash.com, S. 10: © Anne Drogott, S. 11: © Jonathan Schmidt, S. 12: © Florian Pataki, S. 14 & 15: © Andrea Kühn, S. 16–18: © Grösch, S. 19: © kisty-mea | unsplash.com, S. 21: © Holger Schella, S. 23: © Ingvar Kaminsky, S. 27: © david-weber | unsplash.com, S. 45: © Torsten Schünemann, S. 46: © vaishakh-pillai | unsplash.com, S. 46: © Daniela Windoff, S. 49: © jameatleneresk | unsplash.com, S. 50 & 51: © Halima Aziz, S. 53: © Oliver Schwes, S. 55: © Torsten Schünemann, S. 61: © sixteen-miles-out | unsplash.com, S. 67: © jaclyn-moy | unsplash.com, S. 71: © Jeremias Schünemann, S. 72: © Wilfried Bergholz

Kontakte

**Pfarramt | Kantorei |
Christenlehre | Verwaltung**
Kirchplatz 2
16278 Angermünde

Pfarrer

Pfarrer Uwe Eisentraut

Mobil: 0162 7281018

uwe-eisentraut@kirche-uckermark.de

Pfarrer Jonathan Schmidt

Mobil: 0151 28503077

schmidt-angermuende@kirche-uckermark.de

Sprechstunde:

Donnerstag: 10:00–12:00 Uhr

Kantorei

Kirchenmusikerin Maria Schella

Mobil: 0163 5344715

kantorei-angermuende@kirche-uckermark.de

Christenlehre

Diakonin Andrea Kühn

Tel.: 033334 - 858988

andrea-kuehn@kirche-uckermark.de

Verwaltung Kirchenbüro

Torsten Schünemann
Tel./Fax: 03331 - 21020
ev-kirchenbuero-angermuende@kirche-uckermark.de

Sprechzeiten:
Dienstag & Donnerstag:
bis 16:00 Uhr

Geschäftsführer

Holger Schella
Tel.: 0160 91661835
gf-angermuende@kirche-uckermark.de

Evangelischer Kindergarten

Leiterin Anne Drogott
Richtstraße 8a
16278 Angermünde

Tel.: 03331 - 33277
kindergarten-angermuende@kirche-uckermark.de

Lafim-Diakonie Sozialstation Angermünde

Leitung: Frau Szuplat
Klosterstr. 5
16278 Angermünde

Tel.: 03331 - 24636

Ev. Seniorenzentrum Abendfrieden

Standortleiter: Björn Pächtnatz
Wallgarten 2-4
16278 Angermünde

Tel.: 03331 - 3012500
bpaechtnatz@lafim.de

Gästewohnung

Sylvia Hüge
Kirchplatz 2
16278 Angermünde

gaestewohnung-angermuende@kirche-uckermark.de

Gemeindebrief

Der kommende Gemeindebrief
Frühlingsausgabe für die Monate
März, April, Mai erscheint im
März 2024.

Redaktionsschluss für diese
Ausgabe ist der **20.01.2024**

Beiträge an:

ev-kirchenbuero-angermuende@kirche-uckermark.de

ab 01.12. immer aktuell informiert:
www.gkg-angermuender-land.de



Ansprechpartner für die Ortskirchen

Bereich Greiffenberg

Bruchhagen

Frau Magnus 033334 - 70147

Görlsdorf

Frau Schmidt 033334 - 495

Greiffenberg

Herr Thürnagel 0172 - 9451375
Frau Kühn 033334 - 858988

Günterberg

Herr Laggies 033334 - 739976

Steinhöfel

Frau Staatz 01523 - 1968804

Wilmersdorf

Herr von Buch 033334 - 70171

Bereich Angermünde

Angermünde

über das Kirchenbüro oder Pfarramt

Altkünkendorf

Fam. Schindler 033337 - 306

Kerkow

Frau Korepkat 03331 - 32777

Bereich Schönermark

Schönermark

Frau Jeske 033335 - 41014

Frauenhagen

Herr Neubrandt 033335 - 30982

Biesenbrow

Herr Dr. Schartow 033334 - 70694

Grünow

Herr Metscher 033336 - 55386

Mürow

Frau Fengler 033335 - 41772

Welsow

Herr Lemke 03331 - 252219

Bereich Crussow

Dobberzin

Herr Mahnke 03331 - 33377

Gellmersdorf

Frau Grenz 033338 - 70085

Neukünkendorf

Frau Israel 03331 - 7296382
Frau Prager 03331 - 3650570

Stolpe

Herr Pinkpank 033338 - 857532



Spendenkonto

Kontoinhaber:

Ev. Kirchenkreisverband EBW

Evangelische Bank (EB)

IBAN: DE39 5206 0410 0203 9017 42

BIC: GENODEF1EK1

Bitte geben Sie den Spendenzweck und die Kirchengemeinde an.

Angermünde

5125 + Verwendungszweck

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



UNSEREM DORF MEIN
WILFRIED BERGHE